

## **Aufruf „Gemeinsam Demokratie stärken“**

Auf der Bundesversammlung 2025 wurde (fast) einstimmig beschlossen, dass eine Mitgliedschaft bei Kolping unvereinbar mit einer Mitgliedschaft in der Alternative für Deutschland ist.

Damit hat sich Kolping Deutschland eindeutig gegen eine politische Haltung gestellt, die die Prinzipien der christlichen Soziallehre wie Personalität und Solidarität ablehnt und die unabdingbare Würde aller Menschen missachtet.

Die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes München und Freising stellt sich hinter den Unvereinbarkeitsbeschluss der Bundesversammlung 2025.

Wir bekennen uns zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Fundament unseres Miteinanders und allen staatlichen Handelns bleibt das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland mit seinen Grundrechten:

**Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt.“**

**Artikel 3: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“**

Demokratie beginnt im eigenen Verband, im persönlichen Umfeld, in jedem Gespräch und jeder Entscheidung. Sie ist eine Haltung: Sie lebt von Zivilcourage, Respekt, Dialogbereitschaft und der Verteidigung der Würde jedes Menschen – jeden Tag, im Großen wie im Kleinen.

Wir wollen alle Mitglieder im Verband anhalten, sich wo immer möglich für unsere gemeinsamen Werte einzusetzen und die Stimme zu erheben.

Zur Unterstützung veröffentlicht der Diözesanverband hierzu eine Argumentationslinie und stellt verschiedene Angebote und Methoden zur Verfügung. Wir laden dazu ein, diese auch über die Kolpingsfamilie hinaus einzusetzen. Denn unser aller Ziel ist und bleibt: „Gemeinsam Demokratie stärken.“



Emil Schneider  
*Diözesanvorsitzender*

*München, 01.03.2026*